

Die Trickserei bei Festlegung des Strahlungsantriebs von 3,7 W/m² an der Tropopause

geschrieben von Kyoji Kimoto | 28. Oktober 2016

Kyoji Kimoto

Der Strahlungsantrieb ist im 3. Zustandsbericht des IPCC (2001) definiert als 3,7 W/m² an der Tropopause, um die Nennung des Strahlungsantriebs an der Erdoberfläche von etwa 1 W/m² zu vermeiden. Er ist stark reduziert gegenüber dem Strahlungsantrieb von etwa 4 W/m² an der Tropopause infolge der Überlappung der IR-Absorption von CO₂ und Wasserdampf, der an der Oberfläche reichlich vorhanden ist.

Rosige E-Mobil Zukunft? Ein Bericht von 2050 aus dem Ministerium für Energiezuteilung und Mangelwirtschaft

geschrieben von WebAdmin | 28. Oktober 2016

von Roger Letsch

2030 soll sich der letzte Zündschlüssel in einem neu zugelassenen Auto mit Verbrennungsmotor drehen, danach sei Schluss mit Diesel und Benzin. Es wird natürlich selbst dann noch eine ganze Weile dauern, bis es nur noch Verbrenner-Autos mit historischen „H-Kennzeichen“ auf unseren Straßen geben wird und Benzin wieder wie vor 1900 nur in der Apotheke zu kaufen ist, doch das Ziel des ganzen Decarbonisierungswahns ist unter anderem eine 100%ige Elektromobilität. So steht es geschrieben in diversen chlorfrei gebleichten Strategiepapieren der Parteien und dann machen wir das auch so! Aber wie würde das in der Praxis aussehen? Wie würde sich die Gesellschaft verändern? Gäbe es Gewinner und Verlierer eines solchen Umbaus? Begeben wir uns also kurz ins Utopia von Katrin Göring-Eckardt, Anton Hofreiter und Angela Merkel und legen den Schalter um von Öl auf Ökostrom.

Klimaschutz und Freiheit passen nicht zusammen: Auf Wiedersehen VW, Daimler und BMW, ihr hattet eure Zeit. Ihr habt euch nie wirklich gewehrt und jetzt ist es zu spät

geschrieben von Helmut Kuntz | 28. Oktober 2016

Helmut Kuntz

Es gibt Seiten, in die man immer gerne hineinsieht, weil sie gute Information in Literaturform bieten. Eine solche ist „TYCHIS EINBLICK“. Der aktuelle Kolumnenartikel von Peter Heller: „Ein Verbrenner oder gar kein eigenes Auto“, beschreibt einmal die Auswirkungen des Green-Energie-Wahns, bleibt dabei aber nicht stehen, sondern setzt zusätzliche, interessante Akzente, indem bei weitem nicht un wahrscheinliche Konsequenzen daraus abgeleitet werden. Zudem bietet er zum aktuell publizierten „Verbot“ kraftstoffbetriebener Fahrzeuge gut recherchiert und zusammengefasste Hintergrundinformation.

UN Skandal : Zensur im Vorfeld der Klimakonferenz von Marrakesch

geschrieben von Admin | 28. Oktober 2016

von Michael Limburg

UN verweigert kritischen Journalisten aus Kanada die Akkreditierung. UNFCCC Pressedirektor Nick Nuttall begründet dies öffentlich: Deren Berichterstattung zum „Klimawandel“ sei nicht hilfreich!

EEG-Umlage 2017: Zwei Akteure, zwei Zahlensätze

geschrieben von WebAdmin | 28. Oktober 2016

von Rainer Küper

Beim Vergleich der Veröffentlichungen der Bundesnetzagentur (BNA) und der vier Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) zur EEG-Umlage 2017 fällt auf, dass die Beträge unterschiedlich sind. Eine Nachfrage bei der BNA klärt etwas auf.